

Bürger dürfen über neue Straßen mitentscheiden

Von Uwe Reißweber

Ab jetzt darf jedermann mitreden: Welche Straßenbauprojekte soll Schwerin für den neuen Bundesverkehrswegeplan anmelden?

SCHWERIN. Das Landesverkehrsministerium hat jetzt eine Prioritätenliste für den Straßenbau in MV vorgelegt. Unter den neun als prioritär eingestuften Projekten befinden sich allein sechs im östlichen Landesteil: der erste Bauabschnitt der Ortsumgehung Neubrandenburg, die Süd- und die West-Ortsumgehung Mirow, die Ortsumgehung Wolgast und zwei Vorhaben auf Rügen. Hinzu kommen die Nord-Ortsumgehung Plau und zwei Projekte an der A 14.

Die Liste sei bislang lediglich ein Vorschlag, betonte Verkehrsminister Volker Schlotmann (SPD). Nach der heute beginnenden Beteiligung der Öffentlichkeit soll sie Ende September entsprechend überarbeitet werden. Anschließend werden die Vorhaben für den neuen Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Dieser wiederum wird voraussichtlich 2015 vorliegen, nachdem letztlich Bundeskabinett und Bundestag darüber entschieden haben.

„Es macht wenig Sinn, möglichst viele Maßnahmen anzumelden. Wir wollen klare Prioritäten für das Land setzen“, so Schlotmann. Aus diesem Grund habe sein Ressort eine Karte vorbereitet, auf der die Projekte kategorisiert sind – wobei den grünen prioritäre Bedeutung zukomme. Bei den gelben (34) ist die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan noch offen.

Unter letzteren befinden sich auch die Ortsumgehung Pasewalk, der zweite und dritte Bauabschnitt der Umgehung Neubrandenburg und die Ortsumgehung Waren.

Der Minister stellte klar, dass es ein Irrglaube sei, dass eine Nennung im Bundesverkehrswegeplan schon die Realisierung bedeutet. Beispielsweise waren alle neun jetzt

als prioritär eingestuften Vorhaben schon im vergangenen Verkehrswegeplan aufgeführt – sogar unter der Einstufung „vordringlicher Bedarf“. Nur bei dieser Einstufung übrigens hat das Land Planungsrecht. Schon alle anderen Projekte, die unter „weiterer Bedarf“ geführt werden, dürfen nicht durch das Land geplant werden.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung startet heute mit der Freischaltung des Online-Informationsangebotes auf der Internetseite des Ministeriums. Bis Ende August haben Bürger sowie Institutionen jetzt die Möglichkeit, per E-Mail Anregungen zu den einzelnen Maßnahmen mitzuteilen.

www.em.regierung-mv.de

Vorschlag für künftige Straßenbauprojekte

Diese neuen Straßen sollen nach einem Vorschlag des Landesverkehrsministeriums demnächst gebaut werden. Erst sollen jetzt aber noch die Bürger dazu befragt werden.



Diese Karte zeigt einen Ausschnitt von Mecklenburg-Vorpommern.